

Neue Begutachtungsleitlinien zur Kraftfahreignung in Kraft

Die Begutachtungsleitlinien zur Kraftfahreignung (früher: Begutachtungs-Leitlinien zur Kraftfahreignung) wurden dem Stand der Wissenschaft entsprechend überarbeitet. Neu bzw. komplett überarbeitet sind die einleitenden Kapitel sowie die Kapitel Diabetes, Hörvermögen, Störungen des Gleichgewichtssinnes und Tagschläfrigkeit.

bast

Durch die Verankerung der Begutachtungsleitlinien zur Kraftfahreignung in der Fahrerlaubnisverordnung (FeV, Anlage 4a) und durch die Veröffentlichung im Verkehrsblatt vom Februar 2014 erhalten die Leitlinien normativen Charakter. Der Bundesrat hat am 11. April 2014 der entsprechenden Änderung der FeV zugestimmt, damit sind die neuen Begutachtungsleitlinien zum 1. Mai 2014 in Kraft getreten.

Die Begutachtungsleitlinien stellen den aktuellen Stand von Wissenschaft und Technik dar. Werden sie angewendet, bedarf es keiner expliziten Begründung. Wird von den Leitlinien abgewichen, zum Beispiel, weil Untersuchungen zu Zeiten der vorherigen Begutachtungsleitlinien begonnen haben und nach diesen fortgesetzt werden sollen oder ein Einzelfall fachlich anders zu würdigen ist, ist dies möglich, bedarf aber in der Regel einer detaillierten Begründung.

Die Leitlinien werden weiterhin als kostenfreier Download auf der Homepage der Bundesanstalt für Straßenwesen (BASt – www.bast.de) → „Verhalten und Sicherheit“ → „Fachthemen“) erhältlich sein. Eine neue Printversion ist geplant und wird 2014 erscheinen.

*Dr. Horst Schulze,
Bundesanstalt für Straßenwesen*



Marie-Luise Hof (BLÄK), Bärbel Matiaske (Unabhängige Patientenberatung Deutschland – UPD – Beratungsstelle Nürnberg), Dr. Wolfgang Rechl (Vizepräsident der BLÄK), Anja Geisendorff (UPD – Beratungsstelle München-Oberbayern), Elisabeth Buchinger (UPD – Beratungsstelle Landshut) und Dr. Christian Schlesiger (BLÄK), v. li., trafen sich Mitte Mai zu einem Erfahrungsaustausch im Ärztehaus Bayern.

Informationsaustausch mit der Unabhängigen Patientenberatung Deutschland

Vertreterinnen der unabhängigen Patientenberatungsstellen in Bayern kamen am 12. Mai 2014 zu einem Erfahrungsaustausch in die Bayerische Landesärztekammer (BLÄK). Die Unabhängige Patientenberatung Deutschland (UPD) ist in Bayern mit den Beratungsstellen Nürnberg, Landshut und München (für Oberbayern) vertreten. In Trägerschaft des Gesundheitsladens München e. V. besteht darüber hinaus eine Beratungsstelle in München sowie – in gemeinsamer Trägerschaft mit dem Sozialverband VdK Bayern – eine Beratungsstelle in Augsburg. Die UPD verstehe sich als Patientenlotse im Gesundheitssystem, nehme aber auch eine „Seismografenfunktion“ für Problemlagen im Gesundheitssystem wahr und melde diese systematisch an die interessierten Gesundheitspolitikerinnen und -politiker zurück (www.unabhaengige-patientenberatung.de).

Vizepräsident Dr. Wolfgang Rechl lobte die Arbeit der bayerischen Patientenberatungsstellen und wies zugleich darauf hin, dass auch die BLÄK eine zunehmende Zahl von Patientenfragen erreicht. Marie-Luise Hof, BLÄK-Referatsleiterin Berufsordnung, erläuterte die diesbezüglichen rechtlichen Hintergründe, Strukturen und Möglichkeiten der ärztlichen Selbstverwaltung in Bayern, insbesondere auf Basis des Heilberufe-Kammergesetzes. Auch das Verfahren der bei der BLÄK eingerichteten, unabhängigen Gutachterstelle für Arzthaftungsfragen gehörte zum Inhalt des Gesprächs. „Vermutlich infolge der Berichte und Diskussionen um das Patientenrechtegesetz haben die Anfragen im Zusammenhang mit möglicher ärztlicher Fehlbehandlung – sowohl bei den Patientenberatungsstellen als auch bei der Gutachterstelle – zugenommen“, sagte Rechl. Rechl bewertete das Informationsgespräch als sehr fruchtbar, und alle Beteiligten waren sich einig, dass der Austausch zwischen Patientenberatungsstellen, der ärztlichen Selbstverwaltung und auch der Gutachterstelle weiter fortgesetzt werden sollte.

Dr. Christian Schlesiger (BLÄK)



Jahresbericht 2013 des Vereins Selbsthilfekontaktstellen Bayern e. V.

Im neu erschienenen Jahresbericht informieren der Verein Selbsthilfekontaktstellen Bayern e. V. und seine Einrichtung SeKo Bayern über die vielfältigen Aufgaben und Projekte im Jahr 2013.

Höhepunkte des Jahres 2013 waren der 9. bayerische Selbsthilfekongress „Selbsthilfe – eine zündende Idee!“ in Landshut und der Fachtag „Alles Online: Wenn Internet süchtig macht“ in München. Die sehr positiven Gesamtbewertungen beider Veranstaltungen zeigten die große Zufriedenheit aller Besucher. Dass Selbsthilfe ein Thema der Zukunft ist, zeigt auch der neue Besucherrekord der Website www.seko-bayern.de. Der Monatsdurchschnitt 2013 lag bei 17.176 Besuchern (2012 noch 12.404 Besucher im Monat). Dies entspricht einer Steigerung von gut 38 Prozent im Vergleich zum Vorjahr.

Auf der Homepage www.seko-bayern.de kann der Jahresbericht heruntergeladen werden.